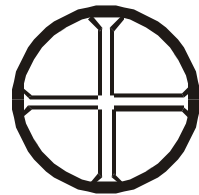


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: 010 6252 647 ✦ Fax: 010 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>



Juni 2002

Nummer 6



Liebe St. Michaelsgemeinde!

Infolge des späten Ostertermins in diesem Jahr feiern wir den Tag der Erstkommunion in unserer Pfarrgemeinde erst am Samstag, dem 02. Juni. Wir sind eingeladen, erneut das größte Geheimnis unseres Glaubens, die hl. Eucharistie, zu betrachten. Dazu schreibt Joseph Kardinal Ratzinger in seinem Buch „Gott ist uns nah – Eucharistie, Mitte des Lebens“:

„... (wir) sollten versuchen, eine neue Ehrfurcht vor dem eucharistischen Geheimnis zu finden. Darin geschieht Größeres, als wir machen können. Seine Größe hängt nicht von unserer Gestaltung ab, sondern all unser Gestalten kann immer nur ein Dienen sein an dem Großen, das uns vorausgeht und das wir nicht schaffen. Wir sollten neu lernen, dass Eucharistie niemals das Werk bloß einer Gemeinde ist, sondern dass wir vom Herrn her empfangen, was der Einheit der Kirche geschenkt ist. Mich bewegen immer wieder jene Berichte aus Konzentrationslagern oder aus russischer Gefangenschaft, wo Menschen über Wochen und Monate die Eucharistie entbehren mussten und nicht zu der Eigenmacht griffen, sie sich selbst zu erschaffen, sondern die Eucharistie der Sehnsucht feierten, verlangend auf den Herrn warteten, der allein sich selber schenken kann. In solcher Eucharistie der Sehnsucht wurden sie auf eine neue Weise reif für sein Geschenk und empfingen es ganz neu, wenn dann irgendwo ein Priester ein Stück Brot und etwas Wein fand. Wir sollten von da aus auch die Frage der Interkommunion mit der gebührenden Demut und Geduld annehmen. Es ist nicht unsere Sache, selbst zu tun, als ob Einheit wäre, wo sie nicht gegeben ist. Eucharistie ist niemals ein Mittel, das wir anwenden können; sie ist die Gabe des Herrn, die Mitte der Kirche selbst, über die wir nicht verfügen. Es geht hier nicht um persönliche Freundschaft, um subjektive Glaubensgrade, die wir ohnedies nicht messen können, sondern um das Stehen in der Einheit der einen Kirche und um unser demütiges Warten darauf, dass Gott selbst sie schenken möge. Statt hier zu experimentieren und dem Geheimnis seine Größe zu nehmen und es zu einem Mittel in unseren Händen herabzuwürdigen, sollten auch wir lernen, die Eucharistie der Sehnsucht zu feiern und im gemeinsamen Beten und Hoffen auf neue Weise der Einheit mit dem Herrn entgegenzugehen...“.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Kler P. Hans Bräbed.

Umseitiges Bild:

Anbetung Christi im Allerheiligsten Altarsakrament
Bologna, Basilika des Hl. Petronius

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde St. Michael	Odos Ekalis 10, Kifissia
Katholische Kathedrale	Odos Panepistimiou
Kapelle der Josefsschwestern im Atrium	Odos Har. Trikoupi 10
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa	Odos Aimonos 79
Kapelle der Pammakaristoschwwestern in Neos Kosmos	Odos Ameinokleous 30

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juni:

1. Dass sich die Verantwortlichen der verschiedenen Religionen gemeinsam durch herzliche Begegnung und brüderlichen Dialog um den Weltfrieden bemühen.
2. Dass sich die gläubigen Laien kraft ihrer Taufe anstrengen, in ihrem Arbeitsbereich „Salz der Erde“ und „Licht der Welt“ zu sein.

Sa	01.06.	19.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	02.06.		5. Sonntag der Osterzeit	
		10.00	ERSTKOMMUNIONFEIER	Kifissia
Mo	03.06.	09.00	Dankmesse der Erstkommunikanten und Taufe von Yann Erik Bonzom	Kifissia
Fr	07.06.		Herz-Jesu-Freitag	
		19.00	Hl. Messe	K. Kathedrale
Sa	08.06.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	09.06.		6. Sonntag der Osterzeit	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	10.06.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	11.06.		Hl. Barnabas, Apostel, Gedenktag	
		10.30	Hl. Messe	Atrium
Mi	12.06.	12.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	13.06.		CHRISTI HIMMELFAHRT	
		10.30	HOCHFEST, HOCHAMT	N. Kosmos
Fr	14.06.	09.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	15.06.	18.30	Sonntagvorabendmesse	Atrium
So	16.06.		7. Sonntag der Osterzeit	
		10.00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	17.06.	07.00	Hl. Messe	Aimonos
Di	18.06.	10.30	Hl. Messe	Atrium
Mi	19.06.	12.00	Hl. Messe	Kifissia
Do	20.06.	10.30	Hl. Messe	N. Kosmos
Fr	21.06.		Hl. Aloisius Gonzaga, Gedenktag	
		09.00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	22.06.	19.00	Sonntagvorabendmesse	K. Kathedrale
So	23.06.		HOCHFEST PFINGSTEN	K.
		11.00	PONTIFIKALAMT MIT CHOR	Kathedrale
Mo	24.06.		HL. JOHANNES DER TÄUFER	K.
		19.00	HOCHFEST – HL. MESSE	Kathedrale
Sa	29.06.		HLL. PETRUS UND PAULUS-	
			APOSTEL - HOCHFEST	K.
		19.00	HL. MESSE	Kathedrale
So	30.06.		HOCHFEST	
			DREIFALTIGKEITSSONNTAG	
		10.00	HOCHAMT	Kifissia

VERANSTALTUNGEN

EINKEHRTAG DER ERSTKOMMUNIKANTEN

Kifissia

Unsere Erstkommunikanten sind zum letzten Einkehrtagnachmittag vor der Erstkommunion eingeladen am

Samstag, dem 01.06., von 15.30 bis 18.00 Uhr.

EMPFANG

Kifissia

Im Anschluss an die Erstkommunionfeier laden die Eltern unserer Erstkommunikanten alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem Empfang in unseren Garten herzlich ein am

Sonntag, dem 02.06.

SENIORENTREFFEN

Kifissia

Das nächste Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 05.06., 16.30 Uhr.

Im Anschluss an das gemeinsame Kaffeetrinken sehen wir den Film „Kloster Ormilia, ein ‚Athoskloster‘ für Frauen“ (45 Min.). Über den Seniorenkreis hinaus sind alle Interessierten herzlich dazu eingeladen.

MUSIKALISCHER KIRCHENKAFFEE

Kifissia

Unser Organist, Herr Stefan Ubl, kehrt nach Deutschland zurück. Nach der hl. Messe – unter Mitwirkung seines Chores und seines Orchesters – verabschiedet er sich im Rahmen unseres Kirchenkaffees von uns und seinen Musikern am

Sonntag, dem 09.06.

Für seinen ehrenamtlichen Dienst in unserer Gemeinde danken wir ihm herzlich und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen.

VERABSCHIEDUNG VON FAMILIE LUX

Kifissia

Auch Familie Lux muss leider unsere Pfarrgemeinde verlassen, weil sie nach Deutschland zurückkehrt. Vater, Mutter und Sohn waren tragende Säulen im Leben unserer Pfarrgemeinde. Für ihren ehrenamtlichen, tatkräftigen Einsatz sagen wir ihnen ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen ihnen in ihrer bayrischen Heimat einen gesegneten Neuanfang. Zur Abschiedsfeier am

Sonntag, dem 16.06.,

im Anschluss an die hl. Messe, sind alle herzlich eingeladen.

BESPRECHUNG „PATRONATSFEST 2002“

Kifissia

Der Pfarrgemeinderat trifft sich mit den Helferinnen und Helfern des Patronatsfestes zu einer Besprechung am

Donnerstag, dem 19.06., 18.00 Uhr

ST. MICHAELSREISE

Unsere 16. St. Michaelsreise geht vom 22.-29.06.2002 unter Leitung von Prof. Dr. Rudolf Grulich auf den Spuren der hll. Cyrillos und Methodios nach Mähren.

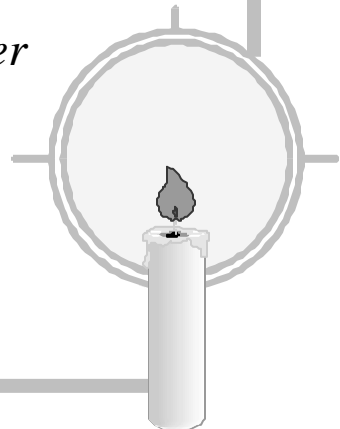
ERSTKOMMUNIKANTEN 2002

Katharina Ankner

Anna Appelbaum

Charlotte Bonzom

Richard Oliver Mittler



GEDANKEN ZUR HL. EUCHARISTIE

Aus einem Brief von Joachim Kardinal Meisner an die Priester

Die Feier der Eucharistie, liebe Mitbrüder im Priesteramt, ist unser wichtigster Dienst für Kirche und Welt. Sie ist die beste Stütze gegen Mutlosigkeit und Resignation, die eigentliche Kraftquelle apostolischen Wirkens, die größte Gnade für die Lebenden und die Verstorbenen. Der hl. Pfarrer von Ars bringt dies auf den Punkt, wenn er schreibt: „Alle guten Werke zusammen erreichen nicht den Wert eines einzigen Messopfers, denn sie sind die Werke des Menschen; die Messe aber ist Gottes Werk“. Ich bitte euch deshalb inständig, jeden Tag das Messopfer zu feiern, auch wenn wenige Gläubige anwesend sind. Das eucharistische Opfer ist die Mitte unseres priesterlichen Alltags; es kann durch nichts ersetzt werden.

Die zweite Feststellung betrifft das Schwinden des Glaubens an die Realpräsenz, die wirkliche Gegenwart Christi unter den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein. Christus hat bei der Einsetzung der Eucharistie nicht gesagt: „Dieses Brot bedeutet mein Leib“ oder „Dieses Brot ist ein Symbol für meinen Leib“, sondern schlicht und einfach: „Das ist mein Leib ... das ist mein Blut“. In der Rede in der Synagoge von Kafarnaum lehrt er unmissverständlich: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabkommt. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch (ich gebe es hin) für das Leben der Welt... Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise und mein Blut wirklich ein Trank“ (*Joh* 6, 51, 54 -55). Die Kirche hat stets den Glauben an die Wesensverwandlung von

Brot und Wein in Fleisch und Blut Christi kraft der Wandlungsworte des Priesters festgehalten. ...

Mit ausdrücklichem Bezug auf Christus, gegenwärtig unter den eucharistischen Gestalten, lehrt das II. Vatikanische Konzil: „Durch sein Fleisch, das durch den Heiligen Geist lebt und Leben schafft, spendet er den Menschen das Leben“ („Presbyterorum ordinis“ 5). Nur scheinbar wird der Glaube erleichtert, wenn man abgeschwächte Formen der Vergegenwärtigung Christi den Menschen nahe bringen will. Demgegenüber müsste von der Vorbereitung zur Erstkommunion angefangen unser ganzes Bemühen darauf gerichtet sein, nicht dem Verdikt zu verfallen, das der heilige Paulus im 1. Korintherbrief - der wohl ältesten Stelle der Abendmahlsverkündigung - aufgewiesen hat: „den Leib des Herrn nicht zu unterscheiden“ (vgl. 1 *Kor* 11,29). Gerade bei diesem Teil unserer Verkündigung kommt es sehr auf die richtige Wortwahl an. „Heiliges Brot“ führt eher in die Irre, als dass es zum rechten Verständnis dieser kostbarsten Gabe Christi an seine Gläubigen hilft. Es ist sehr wichtig, dass wir einen rechten Umgang mit den konsekrierten Gestalten einer Gottesdienstgemeinde vor Augen führen. Die notwendige Ehrfurcht bedarf der sichtbaren Gesten und Handlungen. Dazu gehört die Sauberkeit der Altarwäsche, die Gediegenheit der Gefäße und der angemessene Schmuck ebenso wie die Kniebeuge, das Knien überhaupt und schließlich das ehrfurchtsvolle Schweigen im Kirchenraum. Wenn in einer Kirche die Atmosphäre einer Markthalle herrscht, so lässt dies wohl kaum die wirkliche Gegenwart des Herrn im Tabernakel erahnen....

BESUCH IM KLOSTER

Am Samstag, dem 20.04. setzte unsere St. Michaelspfarre die Reihe ihrer Klosterbesichtigungen fort mit dem Besuch des Klosters Iera Moni Evangelistrias, das im Bergland zwischen Theben und Levadia gelegen ist. Zunächst begrüßte die ehrwürdige 85-jährige Äbtissin im Gästeraum des Klosters die 52-köpfige Besuchergruppe mit einem Kaffee. Im Mittelpunkt des Tages stand die geistliche Vorbereitung auf das Osterfest. Dazu verhalf die junge Schwester Ieronymi mit ihrem Vortrag über die Vorfastenzeit und über das in dieser Zeit geübte Gebet des hl. Ephräm des Syrers. Sie sagte u.a.:

„Bevor wir mit der Bemühung um unsere Umkehr zu Gott beginnen, ist es nötig uns vorzubereiten. Es gibt also nicht nur eine Vorbereitung auf das Osterfest, sondern auch eine Vorbereitung auf die Vorbereitung. Die sog. **Vorfastenzeit**. Wieder ein Zeichen dafür, dass die Kirche sehr behutsam und sensibel mit der menschlichen Seele umgeht, die sich nur sehr langsam umstellen kann. Darüber hinaus soll verhindert werden, dass wir uns auf unsere eigenen Kräfte verlassen und Gott wieder einmal beiseitestellen. Während dieser Vorfastenzeit bitten

wir um die Hilfe Gottes und machen uns bewusst, dass wir nur für Gott fasten, oder besser im Namen Gottes. Wir machen uns bewusst, dass unser Körper ein Tempel Gottes ist, dass Er anwesend ist. Wir bemühen uns darum, unseren Körper, die Speisen, unser tägliches Leben aus einem anderen Blickwinkel, mit einem geistlichen Respekt zu betrachten. Wenn wir die Vorfastenzeit tief in unserem Herzen erleben, dann werden wir nicht äusserlich fasten, sondern geistlich ausgerüstet sein und verstehen, was wahre Umkehr bedeutet...

Ein kurzes Gebet, das den gesamten Weg dieser Umkehr ausdrückt, begleitet uns durch die ganze grosse Fastenzeit. Es wird mehrmals am Tag während der Gottesdienste in der Kirche gebetet und sollte auch zuhause wiederholt werden. Der Text dieses Gebetes des hl. Ephräm des Syrers lautet:



Sr. Ieronymi begrüßt unseren Pfarrer

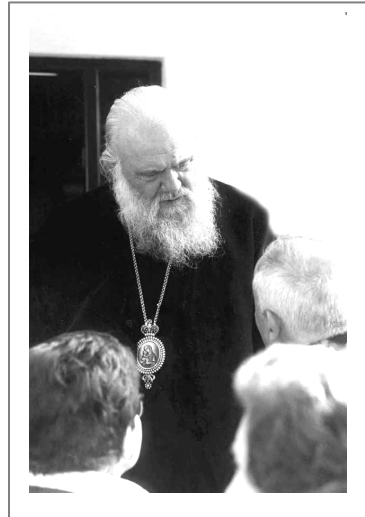
IERA MONI EVANGELISTRIAS

„Herr und Gebieter meines Lebens, gib mir nicht den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der Geschwätzigkeit. Schenke mir, Deinem Diener, vielmehr den Geist der Erkenntnis, der Demut, der Geduld und der Liebe. Ja, Herr, mein König, gewähre mir, meine Sünden zu sehen und meinen Bruder nicht zu verdammen, denn Du bist gepriesen in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.“

Begleitet wird dieses Gebet von grossen und kleinen Verbeugungen. Auf dem langen und schwierigen Weg unserer Umkehr wird in der Kirche niemals die Seele vom Körper getrennt. Unser Körper ist heilig, so heilig, dass Gott unseren Körper annahm, d.h., Er wurde Mensch. Die Befreiung von den Fesseln unseres Körpers, die Umkehr und die Askese sind also keine Verachtung des Körpers, sondern eine Heilung des Körpers. Durch seine Heilung wird er wieder zur Verkörperung des Geistes, zum Tempel der kostbaren Seele. Er nimmt Teil am Gebet unserer Seele, denn die Seele betet im und durch den Körper. Die Verbeugung also ist ein Ausdruck der Umkehr, der Demut und der Anbetung...“

Nach dieser geistlichen Kost nahm die Gruppe im modernen Gästehaus des Klosters das Mittagessen ein, das sich nach den Traditionen der Orthodoxie aus Fastenspeisen zusammensetzte. Ein abschließender Höhepunkt war die Begegnung mit **S.E. Metropolit Ieronymos**, dem orthodoxen Bischof von Theben und Levia. Das geistliche Wort dieses väterlichen Bischofs war für alle eine Freude.

Pfr. Brabeck dankte im Namen der Besuchergruppe mit einer Weinspende an Bischof und Schwestern.



S.E. Metropolit Ieronymos



Ein Teil unserer Besuchergruppe mit S.E. Metropolit Ieronymos

NACHRICHTEN

FIRMUNG

Am Sonntag, dem 14.04. 2002, spendete unser Athener Oberhirte, S. Exz. Erzbischof Nikolaos Foscolos, in unserer Kirche in Kifissia das hl. Sakrament der Firmung. In der überfüllten Kirche (mit Nebenräumen) erlebten die Messbesucher ein anschauliches Beispiel der weltweiten katholischen Kirche: Ein griechischer Bischof spendete das hl. Sakrament deutschsprechenden Jugendlichen aus Deutschland, Griechenland, Österreich, Schweiz und Ungarn. In der Kirche Christi gibt es eben kein Ausland!

Erzbischof Nikolaos hatte sich auf diesen Tag gut vorbereitet, er sprach die Spendeform des hl. Sakramentes in deutscher Sprache. Mit einem anschließenden Buffet-Empfang feierten die Firmlinge – in unserem schönen Garten bei strahlendem Sonnenschein – mit der Festgemeinde ihren großen Tag.



AUSLANDSSEKRETARIAT: NEUER LEITER

Msgr. Dr. Peter Prassel (51), bislang Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, hat die Leitung des katholischen Auslandssekretariates übernommen. Er ist Nachfolger von Msgr. Norbert Blome. Der neue Leiter des Auslandssekretariates stammt aus dem Bistum Trier. Vor seinem Wechsel in die Ausländerseelsorge war er im Bereich der Militärseelsorge tätig. In seinen Arbeitsbereich fallen weltweit etwa 170 Gemeinden, in denen deutschsprachige Katholiken betreut werden.

TIRANA: FLUGHAFEN ERHÄLT NAMEN MUTTER TERESAS

Der Flughafen von Albanien Hauptstadt Tirana wird nach Mutter Teresa benannt. Mit der Namensgebung soll „der Name, das Werk und die Würde“ der in Albanien geborenen Friedensnobelpreisträgerin gewürdigt werden, teilte die Regierung mit. Abgeordnete hatten Ministerpräsident Pandeli Majko vorgeschlagen, den einzigen internationalen Flughafen des einst kommunistischen Landes nach der Ordensgründerin zu benennen.

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 · GR-145 61 Kifissia

E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr, Homepage: <http://www.dkgathen.com>

Wir versenden den Pfarrbrief auch auf elektronischem Wege.
Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail – Adresse mit.

<u>Pfarrer Hans Brabeck:</u>	Wohnung	Tel.:	010 6724 539
<u>Sekretariat:</u>	Frau Brigitte Angelopoulos	Tel.:	010 6252 647
<u>Bürozeiten:</u>	Montags - freitags 09.00-12.00 Uhr	Fax:	010 6252 649
<u>Ärztliche Hilfe:</u>	Herr Dr. Yusuf Pahiya	Tel.:	010 9824 435

EVANGELISCHE GEMEINDE

<u>Pfarrer Jürgen Henning:</u>	Gemeindehaus, Odos Sina 66 106 72 Athen	Tel.:	010 3612 713
	E-Mail: evgemath@otenet.gr	Fax:	010 3645 270
<u>Altersheim:</u>	Sina 68	Tel.:	010 3633 759
<u>Seemannsmission:</u>	Pastor H.-W. Casper, Botassi 62, 185 19 Piraeus	Tel.:	010 4287 566

DEUTSCHES KONTAKT- UND INFORMATIONSZENTRUM

<u>Frau Dimopoulos -</u>	Massalias 24, 106 80 Athen	Tel.:	010 3612 288
<u>Vosikis:</u>	Sprechstunde:	Fax:	010 3612 952
	Montags-dienstags-donnerstags-freitags	10.00 - 13.00 Uhr	
	E-Mail: dkiz@otenet.gr		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ «ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ» ΑΖΗΝΩΝ

Teúxowariz. 187 • Ioúniw 2002 • Idioktêthv Albert-Büttner-Verein
Ekdóthwkai upeúzunowkatá nómon Efhmériow Hans Brabeck

DIANEMETAI DVREAN

**MHNIAIO PERIODIKO THS
GERMANOFVNHS KAZOLIKHS ENORIAS «AG. MIXAHL»
AZHNVN**

OdówEkálhw10 • 145 61 Khfisiá
Thl. 010 6252 647 • FajQ010 6252 649
E-Mail: dkgathen@ath.forthnet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.com>